



April/Mai 2020

BERICHTE

TERMINE

MEINUNGEN

In eigener Sache!

Liebe Leserinnen und Leser
der Pfingstweide Zeitung,

ob „Mannheimer Morgen“ oder „Rheinpfalz“, ob
FAZ oder SZ, jede Tageszeitung lebt davon, dass
sie verlässliche Informationen liefert.

Jeden Tag können wir uns beim Frühstück
informieren, was in der Welt passiert ist.

Schwieriger haben es im Vergleich Zeitungen oder
Magazine, die nur einmal in der Woche erscheinen.

Sie müssen ver-
muten, was in der
kommenden Wo-
che die Leser inte-
ressieren wird. Die
Zeit, in der wir ge-
rade leben, macht
solche Vermutun-
gen sehr schwie-
rig.

Jeden Tag warten
wir auf neue
Zahlen und neue
Entwicklungen und
blicken gespannt
darauf, was Wis-
senschaftler raten
und was Politiker
entscheiden. Und
danach müssen

wir uns dann richten und damit zurechtkommen.

Für eine Zeitung wie die Pfingstweide Zeitung, die
nur monatlich erscheint, ist es im Moment völlig
unmöglich, einen ganzen Monat im Voraus zu
planen. Wir wissen nicht, welche Termine statt-
finden können, welche Veranstaltungen ausfallen.
Wir können unseren Anzeigepartner keine Verläss-
lichkeit garantieren, wir können den Vereinen und
Gruppen nicht sagen, was sie bringen sollen und
was die Leser, also Sie, interessieren wird.

Außerdem haben wir inhaltliche Lücken. Es fanden
schon in den letzten Wochen keine Veranstaltun-
gen statt und deshalb haben wir keine Berichte.
Was soll man schreiben, wenn nichts war?

Wir sehen deshalb im Moment keine Möglichkeit,
Ihnen eine verlässliche, informative und unterhalt-
same Zeitung zu liefern.

Auf der anderen Seite vermissen wir unsere Leser
und wollen Ihnen deshalb zumindest ein Lebens-

zeichen senden.
Wir sind noch da
und wir beobachten
die Entwicklungen.

Sobald es möglich
und sinnvoll ist,
werden wir wieder
daran gehen, eine
„normale“ Ausgabe
der Pfingstweide
Zeitung zu produ-
zieren.

Bis dahin müssen
wir sie verträsten
und auch uns mit
diesem kleinen
Lebenszeichen be-
gnügen.

Ich wünsche Ihnen

im Namen des gesamten Redaktionsteam, dass
Sie gut durch diese Zeit der Einschränkungen und
Unsicherheit kommen. Bleiben Sie uns gewogen
und lesen Sie unsere Zeitung wieder, wenn wir sie
wieder mit allen Terminen und Rubriken erstellen
können.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen
tapferes Durchhalten und frischen Mut!

Pfarrer Dr. Paul Metzger

